

Zusammenfassung der Eigenschaften eines Biozidprodukts

Produktname: Vacsol Aqua 6118

Produktart(en): PT08 - Holzschutzmittel

Zulassungsnummer: BE2020-0034

R4BP 3-Referenznummer: BE-0025066-0000

Inhaltsverzeichnis

Administrative Informationen	1
1.1. Handelsnamen des Produkts	1
1.2. Zulassungsinhaber	1
1.3. Hersteller der Biozidprodukte	1
1.4. Hersteller des Wirkstoffs/der Wirkstoffe	1
2. Produktzusammensetzung und -formulierung	2
2.1. Informationen zur qualitativen und quantitativen Zusammensetzung des Biozidprodukts	2
2.2. Art der Formulierung	3
3. Gefahren- und Sicherheitshinweise	3
4. Zugelassene Verwendung(en)	4
5. Anweisungen für die Verwendung	6
5.1. Anwendungsbestimmungen	6
5.2. Risikominderungsmaßnahmen	7
5.3. Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt	8
5.4. Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung	9
5.5. Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen	9
6. Sonstige Informationen	9

Administrative Informationen

1.1. Handelsnamen des Produkts

Vacsol Aqua 6118
Tanalith MF

1.2. Zulassungsinhaber

Name und Anschrift des Zulassungsinhabers	Name	YOU Solutions Germany GmbH
	Anschrift	Freundallee 9a DE 30173 Hannover Deutschland
Zulassungsnummer	BE2020-0034	
R4BP 3-Referenznummer	BE-0025066-0000	
Datum der Zulassung	04/11/2020	
Ablauf der Zulassung	02/11/2030	

1.3. Hersteller der Biozidprodukte

Name des Herstellers	Arch Timber Protection Ltd
Anschrift des Herstellers	Wheldon Road WF10 2JT Castleford Vereinigtes Königreich
Standort der Produktionsstätten	Leeds Road HD2 1YU Huddersfield Vereinigtes Königreich

1.4. Hersteller des Wirkstoffs/der Wirkstoffe

Wirkstoff	1452 - Penflufen
Name des Herstellers	LANXESS Deutschland GmbH
Anschrift des Herstellers	Kennedyplatz 1 D-56569 Köln Deutschland
Standort der Produktionsstätten	Bayer AG, Alte Heerstr. D-41538 Dormagen Deutschland
Wirkstoff	1342 - 3-Phenoxybenzyl (1RS,3RS;1RS,3SR)-3-(2,2-dichlorvinyl)-2,2-dimethylcyclopropancarboxylat (Permethrin)
Name des Herstellers	Caldic Denmark A/S (Acting for Tagros Chemicals India Limited (India))
Anschrift des Herstellers	Jhaver Center, IV floor, Rajah Annamalai Building No. 72, Marshalls Road, Egmore 600 008 Chennai Indien
Standort der Produktionsstätten	Tagros Chemicals India Limited A4/1&2 Sipcot Industrial Complex, Pachayankuppam, 607 005 Cuddalore, Tamil Nadu Indien
Wirkstoff	1342 - 3-Phenoxybenzyl (1RS,3RS;1RS,3SR)-3-(2,2-dichlorvinyl)-2,2-dimethylcyclopropancarboxylat (Permethrin)
Name des Herstellers	LANXESS Deutschland GmbH
Anschrift des Herstellers	Kennedyplatz 1 D-56569 Köln Deutschland
Standort der Produktionsstätten	Bayer Vapi Private Limited, Plot # 306/3 II Phase, GIDC, Vapi 396 195 Vapi, Gujarat Indien

2. Produktzusammensetzung und -formulierung

2.1. Informationen zur qualitativen und quantitativen Zusammensetzung des Biozidprodukts

Trivialname	IUPAC-Bezeichnung	Funktion	CAS-Nummer	EG-Nummer	Gehalt (%)
Penflufen		Wirkstoffe	494793-67-8		0,38
3-Phenoxybenzyl (1RS,3RS;1RS,3SR)-3-(2,2-dichlorvinyl)-2,2-dimethylcyclopropancarboxylat (Permethrin)		Wirkstoffe	52645-53-1	258-067-9	0,4
Dimethylmyristylamin, destilliert; [N,N-Dimethyl-C12-16-(geradzahlig)-alkyl-1-amine	Dimethylmyristylamin, destilliert; [N,N-Dimethyl-C12-16-(geradzahlig)-alkyl-1-amine	nicht wirksamer Stoff	68439-70-3	270-414-6	4,8
Diethylenglykol-Monophenylether	2-(2-Phenoxyethoxy)ethanol	nicht wirksamer Stoff	104-68-7	203-227-5	1,92

Ethoxyliertes Iso-Tridecanol		nicht wirksamer Stoff	69011-36-5	500-241-6	3
2-Phenoxyethanol	2-Phenoxyethanol	nicht wirksamer Stoff	122-99-6	204-589-7	3,84

2.2. Art der Formulierung

SL - Lösliches Konzentrat

3. Gefahren- und Sicherheitshinweise

Gefahrenhinweise

Verursacht Hautreizungen.
 Verursacht schwere Augenschäden.
 Sehr giftig für Wasserorganismen.
 Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.
 Enthält Permethrin. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

Sicherheitshinweise

Nach Gebrauch Hände und Haut gründlich waschen.
 Freisetzung in die Umwelt vermeiden.
 Schutzhandschuhe tragen.
 Schutzkleidung tragen.
 Augenschutz tragen.
 Gesichtsschutz tragen.
 BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen.
 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Eventuell Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter
 Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM anrufen.
 Bei Hautreizung: Ärztlichen Rat einholen.
 Kontaminierte Kleidung ausziehen. Und vor erneutem Tragen waschen.
 Verschüttete Mengen aufnehmen.
 Inhalt gemäss den nationalen/regionalen Vorschriften der Entsorgung zuführen.
 Freisetzung in die Umwelt vermeiden.
 Behälter gemäss den nationalen/regionalen Vorschriften der Entsorgung zuführen.

4. Zugelassene Verwendung(en)

4.1 Beschreibung der Verwendung

Verwendung 1 - Industrielle vorbeugende Behandlung durch berufsmäßige Verwender mit nachweisbar fortgeschrittener Kompetenz

Art des Produkts	PT08 - Holzschutzmittel
Gegebenenfalls eine genaue Beschreibung der zugelassenen Verwendung	Fungizide Insektizide
Zielorganismen (einschließlich Entwicklungsphase)	wissenschaftlicher Name: Hylotrupes bajulus L. Trivialname: Hausbockkäfers Entwicklungsstadium: Larven wissenschaftlicher Name: Basidiomyceten: Trivialname: Brown rot fungi Entwicklungsstadium: Hyphen
Anwendungsbereich	Innen- Innenanwendung des Holzschutzmittels. Vacsol Aqua 6118 ist ein vorbeugendes Holzschutzmittel gegen Larven des Hausbockkäfers (Hylotrupes bajulus) und gegen Brautfäule. Die vorgesehenen Verwendungszwecke für Vacsol Aqua 6118 sind Anwendungen von: Doppelvakuum- und Kesseldruckverfahren - Vorbeugende Behandlung von Holz und Bauholz (alle Kategorien) in den Nutzungsklassen 1, 2 und 3 sowie Eintauch-/Flutungs-/geschlossenes Sprühverfahren - Vorbeugende Behandlung von Holz und Bauholz (alle Kategorien) in den Nutzungsklassen 1 und 2. Das Produkt kann sowohl auf Weichholz als auch auf Hartholz aufgetragen werden. Nutzungsklasse 1 (Situation, in der sich das Holz oder das Holzprodukt in einer Konstruktion befindet, keinen Witterungseinflüssen und keiner Benetzung ausgesetzt ist). Nutzungsklasse 2 (Situation, in der das Holz oder das Holzprodukt abgedeckt und komplett vor Witterungseinflüssen geschützt ist, wobei gelegentliche aber keine permanente Benetzung auftreten kann. Dabei kann es sich auch um einen Einsatz des Holzes im Freien unter einem Dach handeln, das es vor Regen und windgetriebenem Regen schützt). Nutzungsklasse 3 (Situation, in der das Holz oder das Holzprodukt nicht abgedeckt ist und nicht mit dem Boden in Kontakt kommt. Es ist entweder konstant Witterungseinflüssen ausgesetzt, oder es ist davor geschützt, jedoch bei häufiger Benetzung).
Anwendungsmethode(n)	Methode: Geschlossenes System: Kesseldruckverfahren Detaillierte Beschreibung: Kesseldruck-Imprägnierverfahren (Hochdruck) Methode: Geschlossenes System Detaillierte Beschreibung: Doppelvakuumverfahren (Niederdruck) Methode: Offenes System: Tauchen Detaillierte Beschreibung: Industrielle Eintauchbehandlung

	Methode: Sprühen Detaillierte Beschreibung: Flutungs-/geschlossenes Sprühverfahren
Anwendungsmenge(n) und -häufigkeit	<p>Aufwandmenge: Kesseldruckverfahren (Hochdruck): 3,7 – 4,65 kg/m³ Verdünnung (%): Verdünnung 0,62 bis 1,25% Anzahl und Zeitpunkt der Anwendung: Eine Anwendung vor Einsatz des Holzes.</p> <p>Aufwandmenge: Doppelvakuumverfahren (Niederdruck): 3,7 – 4,65 kg/m³ Verdünnung (%): Verdünnung 1,50 bis 5% Anzahl und Zeitpunkt der Anwendung: Eine Anwendung vor Einsatz des Holzes.</p> <p>Aufwandmenge: Industrielle Eintauchbehandlung: 10 g/m³ Verdünnung (%): Verdünnung 10% Anzahl und Zeitpunkt der Anwendung: Eine Anwendung vor Einsatz des Holzes.</p> <p>Aufwandmenge: Sprühen: 10 g/m² Verdünnung (%): Verdünnung: 10-20% Anzahl und Zeitpunkt der Anwendung: Eine Anwendung vor Einsatz des Holzes.</p>
Anwenderkategorie(n)	berufsmäßiger Verwender
Verpackungsgrößen und Verpackungsmaterial	1. HDPE IBC (1000 l) 2. HDPE IBC (640 l) 3. HDPE Poly Keg (25 l)

4.1.1 Anwendungsspezifische Anweisungen für die Verwendung

siehe Allgemeine Anweisungen für die Verwendung

4.1.2 Anwendungsspezifische Risikominderungsmaßnahmen

siehe Allgemeine Anweisungen für die Verwendung

4.1.3 Anwendungsspezifische Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

siehe Allgemeine Anweisungen für die Verwendung

4.1.4 Anwendungsspezifische Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

siehe Allgemeine Anweisungen für die Verwendung

4.1.5 Anwendungsspezifische Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen

siehe Allgemeine Anweisungen für die Verwendung

5. Anweisungen für die Verwendung

5.1. Anwendungsbestimmungen

Nur zur industriellen Nutzung durch berufsmäßige Verwender mit nachweisbar fortgeschrittener Kompetenz
Zur Vorbeugung von Braunfäule und Larven von Hylotrupes bajulus (Hausbockkäfer):

- Das Produkt wird als Konzentrat geliefert, das durch Kesseldruck-, Doppelvakuum-, Eintauch- oder geschlossene Sprühsysteme nach Verdünnung mit Wasser auf Holz aufgebracht wird.
 - Die Aufbringungsverfahren sind innerhalb eines abgeschlossenen Bereiches durchzuführen, der sich auf einem undurchlässigen festen Untergrund befindet, mit entsprechender Eindämmung, um ein Abfließen zu verhindern und ausgestattet mit einem Auffangsystem (z. B. Sammelbehälter).
 - Der IBC mit dem Vaccsol Aqua 6118 ist über ein Bodenabsperrentil direkt mit dem Imprägnieranlagensystem verbunden. Mithilfe einer automatischen Dosiereinrichtung wird das Konzentrat zusammen mit der genauen Wassermenge, die zur Herstellung der entsprechenden Menge der Behandlungslösung benötigt wird, aus dem IBC in den Misch- oder Lagertank gepumpt. Der Lagertank wird bei Bedarf aufgefüllt.
 - Beim Doppelvakuum- und Kesseldruckverfahren wird das verdünnte, gebrauchsfertige Produkt in den Imprägnierungszyklinder gepumpt, um die gewünschte Behandlung durchzuführen.
 - Bei geschlossenen Flutungsverfahren wird das verdünnte, gebrauchsfertige Produkt in einer geschlossenen Kammer mittels einer Flut- oder automatischen Sprühanlage aufgetragen. Das Holz gelangt auf einem Förderband ohne manuelle Handhabung in das System hinein und wieder hinaus.
 - Das Eintauchverfahren wird nur in industriellen Eintauchanlagen ohne manuelles Eintauchen durchgeführt, d.h. das gesamte Holz wird während des Prozesses mechanisch bearbeitet.
- Das Produkt sollte mit Wasser verdünnt und mit folgender Einbringmenge aufgetragen werden: Ausgedrückt als kg m³ als Konzentrat in der Analysezone.
- Für Doppelvakuum-, Hochdruck- und Sprühanwendungen ist ein Antischaummittel erforderlich. Beim Eintauchverfahren ist es eventuell nicht erforderlich. Es sollte ein Silicon-Antischaum zwischen 0,005-0,025% (je nach Stärke der Lösung) verwendet werden.

Doppelvakuumverfahren (Niederdruck)

Auf 1,5 - 5% verdünnen:

- Nutzungsklassen 1, 2 und 3, Einbringmengen: 3,7 – 4,65 kg/m³

Kesseldruckverfahren (Hochdruck)

Auf 0,62 - 1,25% verdünnen.

- Nutzungsklasse 3, Einbringmengen: 3,70 – 4,65 kg/m³

Eintauchen

Auf 10% verdünnen.

- Nutzungsklassen 1 und 2, Einbringmengen: 10 g/m²

Flutungs-/geschlossenes Sprühverfahren

Auf 10 - 20% verdünnen.

- Nutzungsklassen 1 und 2, Einbringmengen: 10 g/m²

Frisch behandeltes Holz muss auf einem undurchlässigen festen Untergrund mit entsprechender Eindämmung gelagert werden, um ein Abfließen zu verhindern, wodurch Böden, Gewässer oder Wasserläufe kontaminiert werden könnten. Jedes Abfließen von behandeltem Holz muss aufgefangen werden.

5.2. Risikominderungsmaßnahmen

Alle Kesseldruck-Imprägnierungen, Doppelvakuum-, Eintauch- und Flutungsbehandlungen dürfen nur an Industriestandorten durchgeführt werden, an denen:

- die Aufbringungsverfahren innerhalb eines abgeschlossenen Bereiches durchgeführt werden, der sich auf einem undurchlässigen festen Untergrund befindet, mit entsprechender Eindämmung, um ein Abfließen zu verhindern und ausgestattet mit einem Auffangsystem (z. B. Sammelbehälter).
- Anwendungslösungen müssen gesammelt und wiederverwendet oder als Sondermüll entsorgt werden. Sie dürfen nicht in den Boden, in das Grund- und Oberflächenwasser oder in irgendeine Art von Kanalisation gelangen.
- Nicht in der Nähe von Oberflächengewässern oder im Bereich von Wasserschutzzonen anwenden. [gegebenenfalls geeignete Distanzvorgaben vorsehen]
- Frisch behandeltes Holz ist nach der Behandlung unter Dach UND auf einem undurchlässigen festen Untergrund zu lagern, um ein Austreten von abtropfenden Produktresten in den Boden und in Gewässer zu verhindern. Abtropfende Produktreste sind zwecks Wiederverwendung oder Entsorgung aufzufangen.
- Behandeltes Holz darf nicht über bzw. in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern gelagert werden.

Die folgenden Sätze müssen auf dem Etikett vorhanden sein:

- Chemikalienbeständige Schutzhandschuhe* tragen (Handschuhmaterial ist vom Zulassungsinhaber in der Produktinformation anzugeben). *zu Beginn jedes Behandlungszyklus müssen neue Handschuhe getragen werden
- Ein Schutzoverall (mindestens Typ X, EN XXXXX), der für das Biozidprodukt undurchlässig ist, muss getragen werden (das Material des Overalls ist vom Zulassungsinhaber in der Produktinformation anzugeben)
- Die Verwendung eines Augenschutzes beim Umgang mit dem Produkt ist obligatorisch

Die folgenden Anforderungen für persönliche Schutzausrüstung (PSA) sind bei den verschiedenen Behandlungsarten von Vacsol Aqua 6118 für industrielle Anwender angemessen:

- Automatisiertes Eintauchverfahren - undurchlässige Overalls und neue Handschuhe bei jedem Zyklus
- Flutungs-/geschlossenes Sprühverfahren - beschichtete Overalls und neue Handschuhe bei jedem Zyklus
- Doppelvakuumverfahren - beschichtete Overalls und neue Handschuhe bei jedem Zyklus
- Kesseldruckverfahren - Handschuhe

5.3. Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

BEI EINATMEN: Wenn Symptome auftreten, GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.
BEI VERSCHLUCKEN: Sofort Mund ausspülen. Etwas zu trinken geben, wenn die exponierte Person schlucken kann. KEIN Erbrechen herbeiführen. Für ärztliche Hilfe 112/Rettungsdienst anrufen.
BEI HAUTKONTAKT: Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor Wiederverwendung waschen. Haut mit Seife und Wasser abwaschen. Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen.
BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Sofort einige Minuten lang mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Mindestens 15 Minuten lang weiter ausspülen. Für ärztliche Hilfe 112/Rettungsdienst anrufen.

N-11: Anwendungslösungen müssen gesammelt und wiederverwendet oder als Sondermüll entsorgt werden. Sie dürfen nicht in den Boden, in das Grund- und Oberflächenwasser oder in irgendeine Art von Kanalisation gelangen.

N-13: Alle industriellen Aufbringungsverfahren sind innerhalb eines abgeschlossenen Bereiches durchzuführen, der sich auf einem undurchlässigen festen Untergrund befindet, mit entsprechender Eindämmung, um ein Abfließen zu verhindern und ausgestattet mit einem Auffangsystem (z. B. Sammelbehälter).

N-19: Kürzlich behandeltes Holz ist nach der Behandlung unter Dach und/oder auf einem befestigten und undurchlässigen Untergrund zu lagern, um ein direktes Austreten von abtropfenden Produktresten in den Boden und in Gewässer zu verhindern. Abtropfende Produktreste sind zwecks Wiederverwendung oder Entsorgung aufzufangen.

N-21: Nicht in der Nähe von Oberflächengewässern oder im Bereich von Wasserschutzzonen anwenden. [Gegebenenfalls geeignete Distanzvorgaben vorsehen].

5.4. Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

Leeren Behälter mit Wasser ausspülen und Wasser im Behandlungsprozess wiederverwenden.
Behälter (IBC) sollten zur Wiederverwertung an den Lieferanten zurückgegeben werden. Sollte dies nicht möglich sein, muss der Behälter über ein zugelassenes Abfallentsorgungsunternehmen gemäß den nationalen gesetzlichen Bestimmungen entsorgt werden.

5.5. Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen

Haltbarkeit: 2 Jahre

6. Sonstige Informationen

Der Zulassungsinhaber sollte durch seinen Kundendienst und in seiner Dokumentation für behandeltes Holz über die Einschränkungen des behandelten Holzes informieren, d.h. dass das Produkt **nicht** verwendet werden sollte:

- zur Behandlung von Holz über bzw. in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern

Das Gemisch enthält 2,06% Komponenten mit unbekannter akuter oraler Toxizität, 26,75% Komponenten mit unbekannter akuter Inhalationstoxizität und 19,27% Komponenten mit unbekannter akuter dermalen Toxizität.

Gehalt an bedenklichen Stoffen (SoC), im schlimmsten Fall:

Dimethylmyristylamin, destilliert; [N,N-Dimethyl-C12-16-(geradzahlig)-alkyl-1-amine: 4,80 %
Diethylenglykol-Monophenylether: 1,92 %
Ethoxyliertes Iso-Tridecanol: 3,00 %
2-Phenoxyethanol: 3,84 %